

***Liebe Genossinnen und Genossen,***

vielen Dank, dass ihr an dieser neuen Form der Mitgliederversammlung teilnehmt. Ein herzliches Willkommen euch allen an den Bildschirmen. Ihr habt euch digital zugeschaltet und das freut mich sehr! Ein herzliches Willkommen auch denjenigen, die hier im Raum versammelt sind. Aufgrund der hohen Inzidenzwerte, sind das heute nur sehr wenige Personen. Wie gerne hätte ich euch alle an diesem wichtigen Tag bei mir gehabt!

Während dieser hybriden Sitzung und mit coronakonformem Abstand, aber auch mit großer Leidenschaft, Engagement und Zuversicht möchte ich mich heute bei euch als Bürgermeisterkandidatin bewerben und um euer Vertrauen bitten. ***Ich möchte Bürgermeisterin von Hemmingen werden!***

Liebe Genossinnen und Genossen,

heute möchte ich einen Einblick geben, wer ich bin, welches Grundverständnis ich vom Amt der Bürgermeisterin habe und wie ich gemeinsam mit euch, den Bürgerinnen und Bürgern, den Verantwortlichen der Bildungseinrichtungen, der Kirchen, der Vereine und Initiativen und natürlich mit Politik und Verwaltung unsere Stadt in Zukunft gestalten möchte.

***Für die Aufgaben der Bürgermeisterin bringe ich viele Erfahrungen und Fähigkeiten mit.***

Ich habe eine 22-jährige Berufserfahrung, die mit Sicherheit sehr nützlich für diese Aufgabe ist.

Ich kenne es als Schulleiterin, einen Beruf zu haben, bei dem man in der Öffentlichkeit steht und eine repräsentative Funktion einnimmt.

Mit Leuten reden und ihnen zuhören, mich hinstellen und öffentlich etwas sagen, für Menschen da sein, aber auch auf eigene Grenzen acht geben, Gruppen so leiten, dass die Sachen und die Menschen zugleich im Blick sind, das mache und kenne ich seit vielen Jahren.

Zu den Berufserfahrungen, die ich für den Beruf als Bürgermeisterin mitbringe, gehört auch, dass ich seit mehreren Jahren die Gesamtverantwortung für ein System mit knapp 50 Mitarbeiter\*innen, ca. 300 Schüler\*innen und deren Eltern bereits trage und für dessen

Qualitätssicherung und -entwicklung verantwortlich bin. Ich bin Vorgesetzte aller schulischen Beschäftigten, bin zuständig für die Personalwirtschaft, die laufenden Verwaltungsgeschäfte, bewirtschafte das Budget und verantworte die Haushaltsmittel.

Ich kann Projekte langfristig ausrichten und planen, strategisch entwickeln und zuverlässig umsetzen. Ich kann Ressourcen nachhaltig steuern und verteilen und ich bin in der Lage, auch in Krisensituationen (wie in der Coronapandemie) den Überblick zu behalten und eine souveräne Führungsrolle einzunehmen. Für meine jetzige Aufgabe sind das alles Schlüsselqualifikationen.

Ich leite eine Behörde. Diese Aufgabe ist mit vielfältigen Verwaltungs- und Leitungsaufgaben verbunden. Es geht in der Schule wie auch im Rathaus um eine gute Verwaltung und ein gutes Management. Es geht darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubeziehen, sie in ihrem Wirken und Handeln zu sehen, zu unterstützen und zu fördern. Ein gutes Arbeitsklima, ein starkes Identitätsgefühl und gegenseitige Wertschätzung sind für mich wichtige Einflussfaktoren, um gerne zur Arbeit zu gehen und somit auch eine gute Arbeitsleistung erbringen zu können. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für mich ein wichtiges Thema, um Eltern oder pflegenden Angehörigen die Möglichkeit zu geben, ihren Beruf weiter mit vollem Engagement ausüben zu können. Hierfür haben wir aus der Coronakrise viel gelernt: So ist zum Beispiel die Arbeitsform des Homeoffice eine gute Möglichkeit auf komplexe Lebenssituationen flexibel eingehen zu können.

Diese Vereinbarkeit muss nun auch für diejenigen möglich sein, die ehrenamtlich tätig sind. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch für die politischen Settings moderne Sitzungsformen etablieren und klare Zeitlimits einhalten müssen, um wieder mehr Menschen für das politische Ehrenamt zu begeistern.

Als Lehrerin ist es zudem seit über 20 Jahren meine Aufgabe und Leidenschaft, Kinder und Jugendliche zu fördern und zu fordern. Die Entwicklung von Kindern zu Menschen mit Herz und Verstand ist immer der Antrieb meines Handelns gewesen. Mir ist es wichtig, kleine und große, junge und alte Menschen auf ihrem Bildungsweg bestmöglich zu unterstützen und zu stärken. Hierfür habe ich immer gekämpft und werde es auch als Bürgermeisterin mit voller Hingabe tun. Jedem Menschen die Entwicklungschancen zu offenbaren, die er oder sie braucht, ist für mich selbstverständlich und diese Haltung wird mein Handeln auch im Bürgermeisteramt bestimmen.

Ich bringe natürlich auch außerberufliche Erfahrungen für das Bürgermeisteramt mit. Das beginnt schon zu Hause. Ich bin selbst Mutter von zwei aktiven Jungs im Alter von 14 und 17 Jahren. Mein Mann Henning und ich waren immer berufstätig und mussten es schaffen, Familie und Beruf vereinbaren. Die Herausforderungen, gute Bildungseinrichtungen von der Krippe bis zu weiterführenden Schule zu finden, die Kinder auch in der Freizeit zu fördern und dabei nicht zu versäumen, die gemeinsame freie Zeit intensiv zu genießen, sind mir sehr gut bekannt. Eine intensivere Lebensaufgabe gibt es kaum.

Auf meine Lebens- und Berufserfahrung bin ich sehr stolz und möchte sie nicht missen. Ich persönlich halte es für sehr wichtig, auf einen reichen Schatz an Lebenserfahrung zurückblicken zu können, bevor man sich für ein so wichtiges Amt bewirbt. In der Mitte des Lebens (mit 46 Jahren) möchte ich diese spannende Herausforderung mit voller Motivation und Energie angehen!

**Welche Themen für mich besonders im Vordergrund stehen, möchte ich euch jetzt kurz skizzieren:**

***Ich möchte, dass wir alle aus Überzeugung sagen können: „Hemmingen? Hier musst du hinziehen, wenn du dein Kind auf eine sehr gut und professionell ausgestattete Schule schicken willst.“***

Als Bürgermeisterin werde ich die Bildungseinrichtungen in Hemmingen zukunftsfähig gestalten und effizient und leistungsstark weiterentwickeln.

Bildung ist meiner Ansicht nach der Schlüssel für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Voraussetzung für einen guten Ausbildungsplatz oder einen Studienplatz. Gute Bildung für alle ist für mich die Verwirklichung von Chancengerechtigkeit. Jedes Kind soll sich bestmöglich entwickeln können. Hierfür müssen wir alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen. Eine gute Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen ist die beste Investition in unsere Zukunft. Davon bin ich zutiefst überzeugt!

***Wie ich das umsetzen will?***

Neben den Inhalten braucht Bildung passende Räume. Räume, die Lust auf Lernen machen. Räume, die modern ausgestattet sind und laufend saniert werden. Der Erweiterungsbau der KGS ist bereits auf den Weg gebracht worden genauso wie die

Mensabauten für die Grundschulen Hemmingen-Westerfeld und Arnum. Nun wird es darum gehen, diese Baumaßnahmen umzusetzen. Aus meiner Erfahrung heraus weiß ich, dass in dieser Zeit viel organisiert und gesteuert und nachjustiert werden muss, damit die schulischen Abläufe störungsfrei weiterlaufen können. Darum werde ich mich als zukünftige Bürgermeisterin mit meinem Verwaltungsteam im Rathaus kümmern und einsetzen.

Darüberhinaus möchte ich die Kitas und Schulen mit abgestimmten, ausgewählten Programmen unterstützen. Bestehende Konzepte wie z.B. die Ganztagschule müssen gemeinsam evaluiert werden, um sie gegebenenfalls zu verbessern bzw. zu überarbeiten. In Hemmingen gibt es viele großartige Angebote, die sehr vorbildlich sind. Ich freue mich schon sehr darauf, hier mitarbeiten und mitgestalten zu dürfen.

Und dann ist da noch die digitale Ausstattung unserer Schulen. Hier möchte ich als Bürgermeisterin den aufgestellten Medienentwicklungsplan gemeinsam mit den Schulleitungen, den Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern, Eltern und der Politik, den Fachleuten und der Verwaltung umsetzen. Neben den Gebäuden möchte ich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital auf den neuesten Stand bringen und für eine zuverlässige und nachhaltige Systemadministration sorgen.

Entsprechende Angebote müssen konsequent umgesetzt werden, Fördermaßnahmen zeitnah abgerufen und realisiert werden.

**Ich möchte, dass wir alle aus Überzeugung sagen können:**

***„Ich bin nach Hemmingen gezogen, denn hier gibt es eine sehr gute Infrastruktur mit öffentlichen Verkehrsmitteln und ich kann auch mit dem Fahrrad alles sicher erreichen!“***

Liebe Genossinnen und Genossen,

viele Wege führen nach Hemmingen. Das ist auch gut so, weil Mobilität heute ein wichtiges Gut für die Menschen in unserer Gesellschaft ist. Die gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes, der Bildungseinrichtungen, der Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten oder auch der Freizeitangebote sind wichtige Standortfaktoren. Hier möchte ich einen weiteren Schwerpunkt setzen. Wir brauchen eine Stärkung der Verkehrsmittel jenseits des Autos, ohne dieses zu verteufeln, aber um echte Alternativen aufzubauen und um Menschen, die selbst nicht Auto fahren wollen, können oder dürfen (wie Kinder und

Jugendliche, Senior\*innen, Menschen mit Behinderung), gute Mobilitätsangebote im Rahmen des ÖPNV oder des alternativen Individualverkehrs anbieten zu können.

Durch die B3-NEU wurde die Möglichkeit zur Verkehrswende eingeleitet. Durch die Umleitung des PkW- und LkW-Verkehrs wird die Göttinger Straße spürbar entlastet. Fahrradwege und Bürgersteige können auf der B3-ALT nun verbreitert und ausgebaut werden. Die Sanierung von Straßen und Radwegen sowie deren umweltgerechte, bedarfsorientierte Beleuchtung sind wichtige Voraussetzungen dafür, die individuelle Mobilität auf unseren Straßen sicherer zu machen.

Darüber hinaus wird es in den nächsten Jahren darum gehen, das Thema E-Mobilität voranzutreiben. Wir sollten eine vernünftige Ladeinfrastruktur in unserer Stadt aufbauen, damit die Menschen eine wirkliche und reizvolle Alternative zum klassischen Verbrennungsmotor nutzen können.

Fest steht allerdings für mich auch: Unabhängig davon, welche Verkehrsmittel genutzt werden, sie sollten in jedem Fall sicher durch die Straßen von Hemmingen fahren. Die Verkehrssicherheit zu erhöhen, hat für mich daher eine wichtige Priorität z.B. durch die Einrichtung weiterer Messtafeln, die Einführung weiterer verkehrsberuhigter Zonen z.B. bei Ortsdurchfahrtsstraßen, und die Schaffung weiterer Spielstraßen.

Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass das Tempo-30-Modellprojekt der Region Hannover umgesetzt wird. In einigen Ortsdurchfahrten in Hemmingen sollte der Verkehr auch auf den Hauptverkehrsstraßen beruhigt werden. Das haben mir ganz viele Bürgerinnen und Bürger während meiner letzten Info-Stände mit auf den Weg gegeben! Ich möchte, präventiv dafür sorgen, dass Unfälle verhindert werden können.

Außerdem möchte ich mich für eine nachhaltige Stadtentwicklung Hemmingens einsetzen. Die Umgehungsstraße B3-NEU offeriert viele neue Chancen und Möglichkeiten: Der Ortskern von Arnum-Mitte kann und will nun von und mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden. Ich möchte hierfür einen intensiven Bürgerbeteiligungsprozess initiieren. Mir ist es wichtig, die Einwohnerinnen und Einwohner frühzeitig in politische Prozesse einzubeziehen, sie zu informieren und mit ihnen zu diskutieren, um in einen konstruktiven Austausch zu kommen.

Die Stadtbahn fährt ab dem Jahr 2023 bis nach Hemmingen. Dadurch gewinnt Hemmingen-Westerfeld eine besondere Bedeutung. Die direkte und schnelle Verbindung

zur Landeshauptstadt macht die Göttinger Landstraße für Wohn- und Gewerberaum gleichermaßen attraktiv. Diesen infrastrukturellen Prozess möchte ich eng begleiten und mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und Verwaltung gemeinsam gestalten.

Ich möchte die Schnittstelle von den Bürger\*innen, der Verwaltung und der Politik sein. Dabei möchte ich nicht polarisieren, sondern integrieren und offen, ehrlich und transparent kommunizieren!

In meiner Vorstellung und in meinem beruflichen Kontext bauen sich Ergebnisse durch die gemeinschaftliche Erarbeitung von Themen und ein planvolles Vorgehen langsam auf und finden dadurch eine breite Basis. Wobei die verschiedenen Gremien intensiv zusammenarbeiten!

***Ich möchte Bürgermeisterin von Hemmingen werden mit einer Politik von Menschen mit Menschen für Menschen.***

***Die Menschen stärken, die Sachen klären, das soll das Leitmotiv meines Wirkens als Bürgermeisterin sein.***

Gemeinsam mit euch möchte ich dieses Ziel erreichen. Und schon dieser Wahlkampf während der Coronakrise wird von uns Flexibilität und frische Ideen fordern. Er wird anders sein als all die Wahlkämpfe der letzten Jahre. Die Vorgaben und Einschränkungen zur Bewältigung der Corona-Krise werden uns in den nächsten Wochen und wahrscheinlich Monaten weiter begleiten, auch wenn wir darauf hoffen, dass es jetzt im Frühjahr immer weitere Lockerungen geben wird. Von daher werden wir auf neue und kreative Formen des Wahlkampfes setzen müssen.

Lasst uns gemeinsam digital, und im Dialog, mit Abstand, unsere Inhalte vermitteln.

In diesem Sinne, liebe Genossinnen und Genossen, bewerbe ich mich heute als Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin in Hemmingen. Bitte schenkt mir euer Vertrauen und lasst uns gemeinsam für den Sieg kämpfen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Glück auf Hemmingen!